

**Antwort  
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Kelly, Bastian und der Fraktion  
DIE GRÜNEN  
— Drucksache 10/6571 —**

**Großflughafen München II im Erdinger Moos**

*Der Bundesminister für Verkehr – LR 11/62.11.30 – 21/123  
Vm 86 – hat mit Schreiben vom 21. Januar 1987 namens der  
Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:*

1. Wie wird der Bedarf für den Flughafen München II im Erdinger Moos begründet?

Der jetzige Flughafen München-Riem muß aus Gründen der flugbetrieblichen Sicherheit, des Umweltschutzes und aus kapazitätsbezogenen Gründen umgehend durch einen Flughafenneubau, der den erwähnten Forderungen Rechnung trägt, ersetzt werden.

2. Mit wie vielen Starts und Landungen und mit welchen Luftpassagier- und Luftfrachtzahlen des Flughafens München II wird gerechnet, und welche Entwicklungstendenz ist im überschaubaren Zeitraum zu erwarten?

Nach der neuesten, von der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) im September 1986 veröffentlichten Luftverkehrsprognose wird für den Flughafen München II im Jahre 1995 mit folgenden Leistungen gerechnet:

9,95 Mio. Passagiere (ohne Transitanteil)

114 600 Bewegungen (ohne Allgemeine Luftfahrt)

Hinzu kommen Flugbewegungen der Allgemeinen Luftfahrt, die sich 1985 in München-Riem auf 57 116 Bewegungen beliefen.

Eine Luftfrachtprognose für die einzelnen deutschen Flughäfen liegt nicht vor.

Die vorliegenden Prognosewerte stellen untere Werte dar. Die Entwicklungstendenz ist langfristig als positiv einzuschätzen.

3. Wie lauten die Vergleichszahlen dieser Werte für die Flughäfen

- München-Riem,
- Rhein-Main-Flughafen,
- Stuttgart,
- Köln-Bonn,
- Düsseldorf,
- Hannover,
- Hamburg?

Die Vergleichszahlen lauten nach der erwähnten jüngsten Prognose der DFVLR betreffend Fluggäste (ohne Berücksichtigung der Transitfluggäste) und Flugbewegungen (im Linien- und Charterflugverkehr):

München-Riem	(ab 1991 außer Betrieb)	
Frankfurt/Main	24,4 Mio. Passagiere	256 000 Bewegungen
Stuttgart	3,6 Mio. Passagiere	55 200 Bewegungen
Köln/Bonn	2,7 Mio. Passagiere	44 800 Bewegungen
Düsseldorf	10,0 Mio. Passagiere	103 500 Bewegungen
Hannover	2,3 Mio. Passagiere	37 000 Bewegungen
Hamburg	6,1 Mio. Passagiere	84 700 Bewegungen

4. Welche Nachtflugregelung ist für den Flughafen München II geplant, und welche davon abweichenden Regelungen bestehen für die anderen, in Frage 3 aufgeführten Flughäfen?

Die Nachtflugregelung für den Flughafen München II ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschuß in der Fassung des Planänderungsbeschlusses vom 7. Juni 1984. Diese ist jedoch noch nicht rechtskräftig, so daß zum Umfang der für die anderen Flughäfen abweichenden Regelungen noch nichts gesagt werden kann.

5. Mit wie vielen Tagen Nebel in einer den Flugbetrieb einschränkenden oder ausschließenden Dichte muß nach den Jahresdurchschnittswerten der letzten Dekade im Raum Erding gerechnet werden?

Flugbetrieblich relevant ist die Zahl der Stunden pro Jahr, an denen mit Nebel zu rechnen ist. Von diesen entfallen naturgemäß ein Teil auf die Nachtstunden ohne oder mit eingeschränktem Flugbetrieb.

Der Deutsche Wetterdienst hat im Rahmen einer 8jährigen Meßreihe (1968 bis 1975) im Schwaiger Moos, das für den Raum

Erding/Nord-Freising repräsentativ ist, die folgenden mittleren Sichtverhältnisse festgestellt:

Sichtweite (in m)	mittlere Zahl der Stunden pro Jahr
weniger als 800 m bis einschl. 400 m	291,7 (3,3 %)
weniger als 400 m bis einschl. 200 m	112,4 (1,3 %)
weniger als 200 m	178,1 (2,0 %)
insgesamt weniger als 800 m	582,2 (6,6 %)

6. Welche durchschnittlichen Fahrzeiten von der Stadtmitte München zum Flughafen München II im Erdinger Moos sind bei Benutzung
- von PKW/Zubringerbus,
  - des öffentlichen Schienenverkehrs
- zu erwarten?

Es ist mit durchschnittlichen Fahrzeiten von ca. 30 bis 40 Minuten zu rechnen.

7. Wie soll die Entsorgung des Flughafen-Mülls gewährleistet werden?

Für die Entsorgung des im Bereich des Flughafens anfallenden Mülls sind nach dem Abfallbeseitigungsgesetz die Landkreise Erding und Freising zuständig, auf deren Gebiet der Flughafen liegt.

8. In welchem Ausmaß ist eine Beeinträchtigung des regionalen ökologischen Systems im Raum Erding und dabei insbesondere des Erdinger Mooses durch Ausbau und Betrieb des Flughafens München II zu befürchten bzw. bereits eingetreten?

Für den Flughafenbau müssen lediglich 5 % der Gesamtfläche des Erdinger Mooses beansprucht werden. Dabei werden durch die Baumaßnahmen keine wertvollen Biotope zerstört oder in Anspruch genommen. Lediglich einige Gehölzreihen und Bachbegleitpflanzungen müssen entfernt werden. Die für den Flughafen genutzten Flächen wurden überwiegend als Ackerland und Grünland genutzt.

Durch den Planfeststellungsbeschuß wurden der Flughafen München GmbH folgende Maßnahmen als Ausgleich für die ökologische Beeinträchtigung des Erdinger Mooses auferlegt:

- Bereitstellung und landschaftspflegerische Gestaltung von 118 ha Flächen im Anschluß an die Flughafengrenzen (Zone II)

- Schaffung von 230 ha Ausgleichsflächen zur Schaffung neuer und Erhaltung bzw. Sicherung bestehender Biotope im Umland des Flughafens (Zone III)
- Schaffung eines großräumigen Gestaltungsplans für das Umland des Flughafens (Zone III)

Die landschaftspflegerischen Maßnahmen im Bereich der Zone II wurden im Zuge der ersten Baumaßnahmen bereits zu zwei Dritteln realisiert; die Grundstücke für Maßnahmen in der Zone III wurden von der Flughafen München GmbH ebenfalls reserviert.

9. Ist eine militärische Nutzung des Flughafens München II vorgesehen, und wenn ja, in welchem Umfang, in welchen Fällen und zu welchen Tages-/Nachzeiten?

Grundsätzlich kommen alle verfügbaren Flugplätze in der Bundesrepublik Deutschland für eine Nutzung durch deutsche und verbündete Streitkräfte in Frage. Einzelheiten unterliegen der Geheimhaltung.